

Neussener Zeitung

Amthliches Kreisblatt

Erheint täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich
einchl. der tägl. Beilage „Bunte Blätter“
in Neus 1,50 Mk., durch die Post bez.
1,65 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt
1,80 Mk., durch die Post bezogen 1,95 Mk.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Th. Jossen, Neus.

LANDES-
UND STADT-
DRUCKEREI
DASSELDOFF

Druck und Verlag von Rob. Koad, Neus.

Anzeigen 15 Pfg. die 7gespaltene Petit-
zeile oder deren Raum, auswärtige 20
Pfg. Reklamen 60 Pfg. die 3gespaltene
Petitzeile oder deren Raum.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Josef W. Rich, Neus.
Expedition: Neus, Neustr. 1. Tel. 57.

Ar. 145.

Freitag, 1. Juli 1910. (Theobald.)

85. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Der neue Finanzminister, Dr. Lenge ist geboren im Oktober 1860 in Hamm i. W. als Sohn des in Neus verstorbenen Geheimen Justizrat Lenge. Er war als Assessor beschäftigt in Neus und in der Provinz Posen, ist dann als juristischer Hilfsarbeiter bei der Eisenbahndirektion in Elberfeld eingetreten. Später war er Stellvertreter des Oberbürgermeisters in Gera und dann Erster Bürgermeister in Mülhausen in Thüringen. Von dort ist er 1898 nach Barmen berufen worden. Seine Tätigkeit ist für die Entwicklung der Stadt Barmen von außerordentlicher Bedeutung gewesen. Bei seinem Abschied von Barmen aus Anlaß seiner beinahe einstimmig erfolgten Wahl zum Oberbürgermeister von Magdeburg ist von Vertretern aus allen Kreisen der Bürgerschaft des lebhaften Bedauerns über sein Scheiden ausgesprochen worden. Als Oberbürgermeister von Magdeburg kam Lenge ins Herrenhaus, in dem er aber wenig hervortrat. Er gilt aber von seiner kommunalen Tätigkeit her als ausgezeichnete Finanzpolitiker, und in der Reichshauptstadt steht man auf ihn in den leitenden Kreisen in dieser Hinsicht große Hoffnungen. Was die Parteistellung Lenges anbelangt, so trat diese jedenfalls bei seiner bisherigen Tätigkeit nach außen zurück. Man dürfte wohl nicht fehlgehen, wenn man die Parteistellung des neuen Finanzministers als rechtsnational liberal charakterisiert.

Luftschiffahrt.

Das Sturmglück der „Deutschland“ (L. Z. VII). Eine Nachlese von der Strandungsstätte sendet der Berichterstatter der Frankfurter Ztg. seinem Blatte. Er telegraphierte vorgestern Nachmittag: Soeben war ich noch einmal an die Unglücksstätte am Limberg. Der tote Riese wird auseinandergerissen und in wenigen Stunden können die noch erhaltenen Teile, Motoren, Rotventile, technischen Instrumente, forttransportiert werden. Die Menge, die zum Schauplatz eilt, wächst fortgesetzt und läßt sich auch durch Sturm und Regen nicht abhalten. Die Offiziere und Soldaten haben keinen angenehmen Dienst, daß Publikum klettert immer wieder auf dem hügeligen Terrain über die Seite, um Teile des Luftschiffes als Andenken mitzunehmen. Für die Besizerin des Luftschiffes ist diese Erinnerung ein teurer Spaß, kostet doch z. B. das Goldschlägerhäutchen eines der Ballons 13 000 Mk. Das Bild ist wüst und grandios. In dem gelichteten Gehölz liegt das weiße Gerippe. Die hinteren Propeller sind wie Zwirnfäden verwickelt. Breit flacht das Loch der einen Gondel, man erblickt Fässer Benzin, Sandfäße, Drähte, Taue. Manche dicke Bäume sind durch die 250 Meter Schiffsfahrt des Schiffes geknickt, einige vollständig entwurzelt, und in diese Wildnis einer romantischen Landschaft drängt sich die Menge und schaut und schwärmt. Auch hat eine Ansichtskarte = Industrie, die freilich nur den neuen, nicht den zerstörten „Zeppelin“ zeigt, sich etabliert. Der Blick auf die Strecke, die das Schiff im Niederbruch schleifend durchmaß, bringt den Gedanken nahe, daß die Inseln doch in großer Gefahr schweben, denn die Kraft mit der die Deutschland dahinsank, war gewaltig. Die Insassen der festeren Kabine, die nicht den Boden berührte, hatten nur das Gefühl einer unangenehmen Landung. Desto schlimmer hätte die Affäre für das Personal in der hinteren Gondel ausgehen können. Der Monteur Hohenstein, der aus einer Höhe von 17 Meter absprang, liegt mit einem Schenkelbruch in Thurg. Der Ingenieur Kromer war im kritischen Moment damit beschäftigt, ein Bezinfaß zu zerhacken, um das Schiff zu erleichtern, da erhielt er einen Stoß und flog in die Gondel, wo er kurze Zeit betäubungslos lag. Als er wieder zu sich kam, bemerkte er, was geschehen war. Schwach lag er auf dem Rücken bei der Landung der Passagiere. Die Deutschland hatte noch für drei bis vier Stunden Benzin und hätte Münster wohl erreicht, wenn nicht der Wirbelsturm das Fahrzeug hochgerissen hätte. Durch Gasverlust und Schneebelastung, sowie durch den schweren Druck der aufstehenden Tropfen und endlich durch das Versagen des vorderen Motors trat dann die Katastrophe ein. Das Luftschiff ist im Laufe des Mittwochs mit Hilfe des Militärs abmontiert und zum großen Teil auf Wagen verladen worden. Die Gondeln und die Passagierkabine sollen durch Soldaten zum Bahnhof Wellerdorf gebracht werden, von wo die einzelnen Teile nach Friedrichshafen befördert werden. Die Motoren sind instand geblieben.

Wien, 30. Juni. Gestern früh stieg der Freiballon „Hungaria“ zu einer Übungsfahrt auf. Der Ballon landete bei Neutra (Ungarn). Beim Zusammenlegen explodierte jedoch der Ballon. Der eine Insasse, ein Oberleutnant Hoffstätter, erlitt lebensgefährliche Verletzungen. 15 Personen aus der Bevölkerung, die zur Hilfeleistung herbeigeeilt waren, trugen mehr oder minder schwere Brandwunden davon. Die Katastrophe soll auf Unvorsichtigkeit durch die freiwilligen Helfer zurückzuführen sein.

Von Nah und fern.

Düsseldorf, 30. Juni. Im Verwaltungsgebäude der Gemeinamen Ortrantenkasse auf der Kaiserstrasse wurde heute Vormittag die Eröffnung der eignen jährlichen Klinik mit einer kleinen Feier begangen. Namens des Vorstandes der Ortrantenkasse sprach Herr Fabrikbesitzer Schöndorff; er konnte mit Recht feststellen, wie mit dieser Einrichtung ebenso wie mit der Gründung des Genesungsheims in Höfel die Kasse weit über die gesetzlichen Vorschriften hinausgeht. Die Errichtung der Zahnklinik bedeutet keinesfalls einen Konkurrenzversuch gegen die Ärzte, sie sei nur aus dem Grunde geschaffen, weil in der Versicherungsgesellschaft die Mund- und Zahnpflege noch nicht die genügende Beachtung

finde. Die neue Klinik solle hier Abhilfe schaffen und den Versicherten die zahnärztliche Hilfe gewähren, die ihnen nach dem Gesetz nicht zusteht und zwar, soweit es sich nicht um Erhaltungsmittel, die über das gewöhnliche Maß hinausgehen, handelt, ohne Kosten für die Versicherten. Diese neue Gründung werde zwar eine Belastung für die Ortrantenkasse bilden, aber in sozialer Hinsicht ein gewaltiger Fortschritt sein. Anzunehmen sei, daß die Kosten auf die Dauer wieder eingebracht würden durch Verminderung vieler Krankheiten, die jetzt auf mangelhafte Mundpflege zurückzuführen sind. Der Redner übergab darauf Herrn Dr. med. Reich, bisher Privatdozent an der Universität Marburg, die Leitung der Klinik. Herr Dr. Reich verwies dann auf den gewaltigen Aufschwung, den die Zahnpflege in den letzten Jahren genommen, so daß heute darin vorübergehende Hilfe geleistet werde im Kampf gegen die allgemeine Schädigung des menschlichen Organismus, besonders durch die Tuberkulose. Hier seien vom Vorstand der Gemeinamen Ortrantenkasse nicht Mittel noch Mühe gescheut, um der großen Aufgabe in vollstem Maße gerecht zu werden. Erfolgreich sei dabei, daß das Institut sich vollkommen in den Dienst der Wissenschaft stellen solle und so dem subalternen Boden entzogen werde. — An der Klinik werden mehrere Assistenten und Assistentinnen und Techniker unter Leitung des Herrn Dr. Reich arbeiten. Für die konservierende Behandlung sind drei Plätze mit sämtlichen Instrumenten, die in besonderen Glasgefäßen aufbewahrt werden, eingerichtet, im chirurgischen Zimmer dagegen wird nur ein Patient, meistens durch den Leiter selbst, behandelt werden; hier werden auch die Mundkrankheiten behandelt. Marlole soll möglichst vermieden, und dafür örtliche Betäubung angewandt werden. Ein Stodwerk höher befinden sich zwei Arbeitszimmer für die Zahntechnik.

Köln, 29. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wählte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Wallraf dem Beigeordneten Dr. Jarres herabgesetzte Abschiedsworte aus Anlaß seiner Wahl und Bestätigung als Bürgermeister seiner Vaterstadt Remscheid. Die Versammlung beschloß die Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen und Angeboten für die neue feste Brücke an Stelle der jetzigen Schiffsbrücke; sie bewilligte für Preise 45 000 Mk. an Unkosten des Wettbewerbs 10 000 Mk. und für weitere Vorarbeiten 25 000 Mk., nachdem dafür bereits 15 000 Mk. aufgewendet worden sind. Nach dem Vortrag des Beig. J. schirnt empfiehlt die Verwaltung, für die neue Brücke nicht die gleiche Linie wie für die jetzt vorhandenen zu wählen und in erster Linie ein Ingenieurbauwerk zur Geltung zu bringen. Das Ausschreiben soll unter deutschen Firmen in Verbindung mit deutschen Künstlern erfolgen. Die Stadt wird für die fünf besten Entwürfe, die das Preisgericht auswählt, je 7000 Mk. bewilligen und weitere vier Entwürfe zu je 2500 Mk. anlaufen. Die Entwürfe sind bis zum 1. April 1911 einzureichen; für die Prüfung ist der Schlusstermin auf den 1. Dezember 1911 angesetzt. Man rechnet dann darauf, im Jahre 1912 mit dem Bau beginnen und ihn im Jahre 1914 oder 1915 fertigstellen und dem Verkehr übergeben zu können. Beig. K. h. r. fügte noch hinzu, daß das Bauwerk für das Stadtbild von großer Bedeutung sei und das gerade für Köln die ästhetische Aufgabe im vorliegenden Falle eine der wichtigsten der nächsten Jahre sein wird, sollten doch die neue Dombrücke und die geplante dritte feste Rheinbrücke gewissermaßen für den schönsten Teil unseres Stadtbildes, das Kölner Stadtbild par excellence, den Rahmen bilden. An keiner anderen Stelle sei der Vorwurf einer derart künstlerischen Betätigung vorhanden. Von einer Bogenbrücke, wie es die Dombrücke sei, wolle man absehen und eine Brücke in Form einer Hänge- oder Kettenlinie wählen. Infolgedessen sei auch ein größerer Aufwand an Architektur nicht erwünscht, namentlich auch nicht an den Brütentöpfen. Die ganze Aufgabe des Brückenbaus werde für die deutsche Architekturwelt sehr reizvoll sein und man hoffe, eine durchaus künstlerische und befriedigende Gesamtlösung zu erhalten.

Zu den Kosten der Ausstellung des Kölnischen Kunstvereins im Jahre 1910 bewilligte die Versammlung einen Beitrag von 2000 Mk. Für die Errichtung eines Standbildes „Der Lauszieher“ am hiesigen Hafen hat die Stadtverordnetenversammlung früher die Kosten der Fundamentierung übernommen. Heute nahm sie eine Schenkung von einer Anzahl meist hiesiger Einwohner, darunter mehrerer Stadtverordneter, im Gesamtbetrag von 10 240 Mk. für die Beschaffung des Werkes, mit dem Ausdruck lebhaften Dankes entgegen. Man ist der Ueberzeugung, daß das Standbild ein schöner Schmuck der Stadt und insbesondere des Hafens sein wird. In nichtöffentlicher Sitzung gab die Versammlung ihre Zustimmung zur Anstellung des Direktors U. h. m. in Krefeld als Direktor der Fortbildungsschulen. Schließlich lehnte die Versammlung den Ankauf von Anteilen des Wasser- und Elektrizitätswerks in Frechen zu dem heute geforderten Preise ab.

Kempen, 29. Juni. Die fünf niederrheinischen Kreise Kempen, Geldern, Moers, Rees und Kleve haben nunmehr den Vertrag mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk wegen der Errichtung einer Ueberlandzentrale abgeschlossen, deren Baukosten auf 10 1/2 Millionen Mark veranschlagt werden. Die Restsumme dieses Betrages ist am 1. Juni 1912 von den Kreisen zu zahlen; man erwartet infolgedessen, daß der Betrieb des großen Werkes im Jahre 1913 eröffnet werden wird. Fast alle Gemeinden, die bereits eigene Elektrizitätswerke besitzen oder an fremde angeschlossen sind, haben keinen Vertrag abgeschlossen. Ebenso haben diejenigen Gemeinden noch nicht zugesagt, die im Bereich der Vierstädtebahn liegen, weil für sie noch andere Pläne über Strombezug und Straßenbahnbau in Betracht kommen.

Berndorf, 27. Juni. Der Landesverein Rheinprovinz des Allgemeinen Deutschen Jagdvereins hielt am Samstag hier seine 34. Landesversammlung ab, welche von weit über 100 rheinischen Weidmännern besucht war. Nach ihrer Begrüßung durch den Ersten Beigeordneten der Stadt,

Apothekenbesitzer Stöck, erstattete der Landesvorstand, Gutsbesitzer Robert Peill (Köln), den Jahresbericht. Der Landesverein umfaßt in 41 (im Vorjahre 39) Bezirksvereinen 4536 Mitglieder gegen 4400 im Vorjahre. Die Bezirksvereine Neuwied und Remscheid mit 60 bzw. 80 Mitgliedern wurden neugegründet. Der Bestand der Bezirksstellen am 31. Dezember 1909 betrug M. 31 928 gegen M. 32 977 im Vorjahre. Die Belohnungen für angezeigten Jagdfrevel und für Wildschuß erreichten den Betrag von M. 8026 gegen M. 7360 im vorigen Jahre; seit Bestehen des Vereins sind im ganzen für diese Zwecke M. 161 514 ausgegeben worden. Im Jahre 1909 wurden von den rheinischen Gerichten für angezeigten Jagdfrevel in 320 Fällen eine Gesamtelbststrafe von M. 8276 und eine Gesamtgefängnisstrafe von 20 Jahren, 182 Monaten, 91 Wochen und 233 Tagen ausgesprochen. An Wildmarken wurden von der Geschäftsstelle in Köln 325 Stück ausgegeben und bis jetzt 790 im Jahre 1910. Die Landestafel schließt in Einnahme und Ausgabe mit M. 15 036 und einem Bestande von M. 3445 gegen M. 4900 im Vorjahre ab. Das Vermögen der Schillings-Stiftung betrug Ende 1909 M. 21 830. Aus dieser Stiftung wurden auf Antrag des Bezirks Mülheim (Rhein) den Hinterbliebenen der befanntlich durch einen Wilderer mangelnd erschossenen Gendarmenwachtmeister Jäger und Feldhüter Uhle in Dünnwald M. 1500 bewilligt. Von den sonstigen Punkten der Tagesordnung ist noch zu erwähnen, daß für die Wied- und Staatsminister Frhr. v. Schorlemer zu Ehrenmitgliedern des Landesvereins Rheinprovinz ernannt wurden. Auf die Telegramme der versammelten Weidmänner landten beide Herren warmen Dank- und Weidmannsgruß. Regierungspräsident Dr. Balz von Trier wählte der Versammlung bei. An den Allgemeinen deutschen Jagdschützenverein soll das Ersuchen gerichtet werden, seine alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung 1912 in Köln abzuhalten. Die nächstjährige Landesversammlung findet in Wesel statt. Eine Eingabe über das Mitführen von Jagdhunden in D-Zügen und über zu milde Bestrafungen von Jagdfreveln wird durch Vermittelung des Präsidenten des Allgemeinen deutschen Jagdschützenvereins, Herzog von Ratibor, dem Reichseisenbahnamt bezug. dem Justizminister eingereicht werden, nachdem schon eine Eingabe betreffend gesetzliche Schonzeit für amerikanisches Trutwild (Bronzegeräute) die Zustimmung des früheren Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gefunden hat. An eine große Anzahl von Vorstandsmitgliedern der Bezirksvereine, welche über 12 Jahre in ihrem Ehrenamte tätig sind, wird das Silbervergoldete Vereinsabzeichen und an drei Herren, welche Silberjubilare in ihrem Amte sind, dazu die silberne Vereinsmedaille verteilt. Jagd-Auflieger August Tenbera in Hüls und Heinrich Höhl in Nieper erhielten den Ehrenhirschfänger, die höchste Auszeichnung des Vereins. Die Jagdaufsicher Peter Trimborn zu Stammheim, Hermann Wiltberger zu Rinn und Förster P. R. Vogt zu Carden das Ehrendiplom mit silberner Vereinsmedaille, Kaiserlicher Förster Jakob Lucas zu Großblittersdorf in Lothringen, Privatförster Karl Schiermeyer zu Kleinblittersdorf, Privatförster Wilhelm Bester, Forsthaus Plattborn bei Remagen, und königlicher Forstaufsicher Franz Hammeltrath, Forsthaus Schnorrenberg bei Pingsdorf, erhielten das Ehrendiplom mit bronzener Medaille. Nach einem Lichtbildervortrag des Schriftführers des Bezirks Bonn, C. Eging, über norwegisches Jägerleben, folgte ein Festmahl und darauf ein Ausflug nach Wildbad Trarbach.

Gerichtssaal.

* Alkenstein, 30. Juni. Die Staatsanwaltschaft hat über die Ration der Frau Weber einen weiteren Arrest von 10 000 Mk. ausgebracht. Die Hälfte der Ration, 25 000 Mk., sind für Gerichtskosten mit Beschlag belegt. — Frau Weber erlitt gestern mehrere schwere Anfälle, so daß ihre weitere Verhandlungsfähigkeit fraglich ist. Eine Konferenz wird heute festsetzen, ob eine Vertagung des Prozesses eintreten soll.

Für die Landwirtschaft.

2. Studienausflug der Landwirtschaftskammer, veranstaltet durch den überaus guten Verlauf des ersten Studienausfluges wird die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz am Mittwoch, den 13. Juli d. J. einen zweiten Ausflug und zwar diesmal mit folgendem Programm veranstalten:

Treffpunkt: 9.08 Uhr in Osterath, Wartesaal 2. Klasse, Staatsbahnhof oder 9.24 Uhr am Bahnhof Osterath Halterheide der elektrischen Bahn Crefeld-Düsseldorf. 9.30—10 Uhr: Besichtigung der mechanischen Seidenweberei der Herren W. und L. Stein in Osterath. 10.20—11 Uhr: Besichtigung von etwa 50 Jungpferden des rheinisch-belgischen Schlages. 11—11.20 Uhr: Besichtigung des Gutes der Frau Witwe Hermann Knäfels. 11.20—12 Uhr: Besichtigung des Rauhshofes, Besitzer Herr Peter Binger. Alsdann fahren die Teilnehmer per Wagen nach Willich, woselbst das Mittagessen eingenommen wird. 2—4 Uhr: Besichtigung des Gutschöses Haus Fischenhain und der Rheinischen Provinzial-Fürsorge-Erziehungs-Anstalt daselbst. 4.15—4.45 Uhr: Besichtigung des Kringshofes, Besitzer Herr Peter Krings. 4.45—5.15 Uhr: Fahrt durch die Gemarkung Fischenhain zur Besichtigung von Gemüsegärten. 5.30—6 Uhr: Besuch der Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Crefeld. Rückfahrt.

Ausführliche Programme sind von der Landwirtschaftskammer in Bonn unentgeltlich zu erhalten. Die Fahrt muß mit Wagen gemacht werden, wodurch jedem Teilnehmer etwa 3 Mk. Kosten erwachsen.

Da der Andrang voraussichtlich wieder ein sehr starker sein wird, wird gebeten, die Anmeldungen zur Teilnahme recht frühzeitig einzureichen. Dieselben werden der Reihenfolge des Eingangs nach berücksichtigt. Honorar wird noch erhoben. Die Teilnehmerliste wird am 9. Juli geschlossen, eventuell bei 60 Teilnehmern schon früher.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nachmittag 6 Uhr verschied sanft, infolge Altersschwäche, mehrmals versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unser innigstgeliebter guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Michael Krings,

Stadtrentmeister a. D.,

Ritter pp.,

im 92. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Groningen (Holland), den 30. Juni 1910.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 4. Juli cr., morgens 9 Uhr, in der St. Marienkirche. Die Beerdigung findet am selben Tage, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Ertstrasse 26 aus statt.

Wir geben die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres braven Arbeiters

Richard Crefeld,

den in treuer Pflichterfüllung der Allmächtige zu sich berief.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Wülfig, Dahl & Co.,
Aktien-Gesellschaft.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges, heissgeliebtes Söhnchen

Rudi

im zarten Alter von 14 Monaten zu sich zu nehmen.

Die tiefbetrübten Eltern
Jos. Dahmen u. Frau
Hel. geb. Geissler.

Vereinigung Allerheiligen.

Samstag, den 2. Juli, morg. 7 1/2 Uhr hl. Messe für

Joseph Schnod
in der St. Anna-Kapelle.

Das Jahrgedächtnis für die verstorbenen Eheleute

Heinrich Lannes

findet Samstag, den 2. Juli, morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Suche auf sofort einen unverheirateten, zuverlässigen

Windmüller

gegen guten Lohn, dauernde Stellung. [4599]

Hermann Buntin, Kant.

Ein Schrotmüller

für dauernde Arbeit gesucht von **P. H. Boettgers,** Kempen a. Rhein.

Schraubenfabrik Werkmeister.

Es wird nur auf eine energiegeliche Kraft reflektiert, welche mit der Fabrikation von Eisengewindestchrauben: c. und der in Frage kommenden Maschinen durchaus vertraut ist. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 360 000 a. d. Exp. Zum sofortigen Eintritt ein

Müller
gesucht.

S. W. Schlupoten,
Bentrich.

Erfahrener Installateur-gehilfe sofort gesucht.

Joseph Lilsdorf, Büchel 8.

Jung. Bädergehilfe
gesucht Oberstraße 46.

Lausburische
Markt 11.

Junge
für leichte Arbeit sofort gesucht.

Carl Kaltwasser,
Neuß, Friedrichstraße.

Jungen u. Mädchen,
14 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit gesucht

Brandgasse 1.

2 Lehrlinginnen
gesucht.

Adolf Cohen.

Einfamilienhaus, möglichst in der Nähe der Bahn, zu mieten gesucht.

Off. unt. T K 4575 an die Exped. der Neußer Ztg. erb.

Einfamilienhaus,
am Stadtpark, neuerbaut, steht per 1. Okt. zu verkaufen od. zu vermieten. Wünsche find. noch Berücksichtigung. Off. u. M J 100 an die Expedition.

Abgeschl. herrschaftl.
1. Etage,
enthaltend 8 Zimmer, einschl. Küche mit elektr. Licht, Heiz- und Leuchtgas zum 1. Okt. zu vermieten. Ferner

Einfamilienhaus,
Sternstraße 102, enthaltend 8 Zimmer und 2 Mansarden, per 1. Oktober zu verkaufen oder zu vermieten. [4574] Näh. Drususstr. 58, part.

Ladenlokal
nebst einem Zimmer in der Nähe des Münsterplatzes als Filiale zu mieten gesucht.

Bitte genaue Lage und Mietspreis angeben.

August Coordts,
Barmen, Poststrasse 17.

Ladenlokal
für Kurzwaren-Geschäft in allerbest. Lage zu mieten gesucht.

Offerten unter G L 100 an die Exped. der Ztg.

Zweite Etage, 4 Räume,
Nordanal-Allee 20,
an kinderl. Leute zu vermieten.

Näheres Drususstrasse 20.

Schöne luftige Wohnung,
4 Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten [4582] Neußstraße 31.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 85 bei der Firma Rathaus-Automat und Wiener Café, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Neuss eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 7. April 1910 ist die Erhöhung des Stammkapitals von 31000 Mark auf 45000 Mk. beschlossen worden.

Der Kaufmann Louis Langloeth zu Neuss, früher in Köln, ist als Geschäftsführer aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Neuß, den 27. Juni 1910.

[4598]

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Am 2. August 1910, nachmittags 4 Uhr, sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts, die den Eheleuten Finger gehörigen, in der Gemeinde Biederich belegenen Grundstücke: 1. Flur 13 No. 176, Holz, Reinhardbusch, groß 7 Ar 90 Quadratmeter. 2. Flur 13, No. 177, Hofraum und Hausgarten mit Wohnhaus, Gladbacherstraße 50, zwangsweise versteigert werden.

Auf den öffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 10. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 25. April cr. erlaube ich nochmals alle Eltern und Lehrherren, die schulentlassenen jungen Leute für die im nächsten Winter ins Leben tretende

Fortbildungsschule

baldest auf dem Bürgermeisteramte anzumelden. Auch die Herren Hauptlehrer sind zur Annahme von Anmeldungen gerne bereit.

Der Besuch der Schule ist allen jungen Leuten ohne Rücksicht auf ihren Beruf und ihr Alter dringend zu empfehlen. Der Unterricht wird an zwei Abenden in der Woche voraussichtlich von 7—9 Uhr erteilt. Das Schulgeld wird keinesfalls mehr wie 1 Mark pro Monat betragen.

Büttgen, den 27. Juni 1910.

Der Bürgermeister: Grootens.

Buchstuten- und Fohlenmarkt zu Neuß.

Am Samstag, den 9. Juli d. Js., wird auf dem Gelände hinter dem Stadtpark hierseits der diesjährige

Buchstuten- u. Fohlenmarkt

abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen werden.

Der Markt beginnt Morgens 12 Uhr.

Standgeld wird nicht erhoben.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Neußer Kreisfahrradverein zu derselben Zeit und am gleichen Orte seine diesjährige Stuten- und Fohlenschau abhält.

Neuß, den 10. Juni 1910.

Der Bürgermeister

J. B.: Klein.

Verding.

Für den Museumsneubau sind die

Maurerarbeiten

zu vergeben. Auskunft und Unterlagen gegen Umdruckkosten Zimmer Nr. 14. Eröffnung der Angebote Montag, den 11. Juli 1910, vormittags 11 Uhr.

Neuß, den 30. Juni 1910.

Stadtkanzlei.

Verding.

Für die Erweiterung der Kreuzschule, für den Neubau des Geschäftshauses am Büchel sind die

Dachdecker- und Klempnerarbeiten

in je 2 Losen und für den Erweiterungsbau der Kreuzschule auch der

Innen- und Außenputz

in 2 Losen zu vergeben. Auskunft und Unterlagen gegen Umdruckkosten Zimmer Nr. 14. Eröffnung der Angebote Montag, den 11. Juli, vormittags 11 Uhr.

Neuß, den 30. Juni 1910.

Stadtkanzlei.

Verglasungen

für Neu- und Umbauten jeder Art in bekannt reeller Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Frz. Oidtman Wwe.,

Münsterstr. 13 u. 15. — Telefon 272. — Gegründet 1862.

Sargmagazin Heinrich Hahn

Neuss, Crefelderstrasse 60.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise. — Telefon Nr. 317. —

Zeitungs-Maschinerie

zu haben in der Expedition der Neußer Zeitung.

Zur Behandlung der Kassenmitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuss und deren Familienangehörigen bin ich ab 1. Juli ds. Js. zugelassen.

Dr. med. Ullrich,

Neuss, Furtherstrasse Nr. 23.

Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr,
Nachmittags 3—4 Uhr.

Preussische Pfandbrief-Bank Berlin.

Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Gewährte Hypotheken-Darlehen ca. M. 395 000 000

Gewährte Kommunal-Darlehen M. 73 000 000

Gewährte Kleinbahn-Darlehen 7 500 000

Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe 301 000 000

Umlauf der Kommunal-Obligationen 70 000 000

Umlauf der Kleinbahn-Obligationen 6 000 000

Aktienkapital und Reserven ca. M. 30 500 000. Dividende 8%.

Agenturen zur Entgegennahme v. Darlehens-Anträgen bestehen in allen grösseren und mittleren Städten des Deutschen Reiches. Der Verkauf d. Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen erfolgt durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen. Einlösung der Coupons daselbst 14 Tage vor Fälligkeit.

Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen s. b. d. Reichsbank lombardfähig, sie können als Lieferungs-Kautions bei staatlichen u. städtischen Behörden, sowie als Heirats-Kautions für Offiziere verwendet werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher.

Prospekte über Darlehensgewährungen werden von den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen von den Bankstellen verabfolgt.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Königlich-Preussische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 223. Lotterie, Ziehung am 8. und 9. Juli 1910, habe abzugeben:

1/2 1/4 1/8 1/10

20.— 10.— 5.— 4.— Mk.

pro Klasse, nach auswärts auf Wunsch per Nachnahme. Neuss, Quirinustr. 8. **Foller,** Fernruf 398. Königl. Lotterie-Einnehmer.

Älteres Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. Oktober

Wohnung
von 3 Zimmern, am liebsten in der Marienpfarre.

Offerten bis zum 5. Juli unter M K 53 erb. a. d. Exp.

Drususstrasse 25
II. Etage: 5 Räume, 1 Mansarde oder 2 Anbauzimmer der I. Etage zum 1. Oktober zu vermieten.

Brautpaar sucht
2 Zimmer

per 1. August am liebsten Furtherstrasse od. Joleffstrasse. Wer, sagt die Expedition.

In best. Hause am Stadtpark schön gemüthlich möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Frühstück zu vermieten. [4583]

Wo, sagt die Expedition.

Per 1. Juli ist in herrschaftlichem ruhigen Hause ein

gutmöbl. Zimmer
mit Frühstück zu vermieten. Näh. in der Exped. der Ztg.

Schön möbl. Zimmer
in besserem Hause (Nähe der Bahn) eventl. mit voller Pension zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

40 qm gebrauchte, gute Niedermündiger Troitloir-Platten
zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten an Kl. Böhliger, Architekt. [4544]

3 bis 4 Jahren gutes Luzerner- u. süßes Wiesenheu
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter N Z 20 an die Exped. d. Z.

Umzugs halber sofort billig zu verkaufen: zweifach. Bettstelle u. Matratze, Sofa, Tisch, 2 Schränke, Herd, Stühle, Nachtkonsole. Oberst. 141 St.

Fahrrad
billig zu verkaufen

Gelegenheitskauf!
2 große

Gymnastik
mit sehr guten Kugeln preiswert abzugeben.

Heinrich Hillebrecht,
Crefelderstr. 34.

Schlachthof.
Heute Nachmittag von 5 Uhr ab Verkauf von rohem Schweinefleisch.

Pferdedünger
zu verkaufen bei

Trainer Fries, Rennbahn.

Goldene Trauringe
aus einem Stück ohne Lötung (Patent Schwahn) unübertroffene Auswahl und Qualität. Gravur sofort, gratis.

Heinrich Busch.
1., 2. und 3. Juli

verreist
L. Spangenberg,
Zahntechniker,
Drususstrasse 10.

Täglich frisch geschlachtete junge

Hühner
empfiehlt

Friedrich Walge,
Niederstr. 17, Telefon 274,
Wild- u. Geflügelhandlung.

Prima
junge Hühner,
Boulets, Enten,
Führer 2c.
empfiehlt B. Barfuß,
Telephon 171.

Von einer leistungsfähigen Wassermühle werden wöchentlich 3—400 Ctr. Gerste zu schrotten gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Goldener Kneifer
gefunden.
Von wem, sagt die Exped.

Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chausseestraße.

Neuss,
Markt

Rud. van Endert

Neuss,
Markt

Gegründet 1804.

Nach überaus flotter Saison beginnt der

Grosse Sommer-Ausverkauf

heute am 1. Juli

in allen Abteilungen des gesamten Lagers sind **grosse Posten Waren extra ausgelegt**
und werden solche ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert
zu besonders reduzierten wohlfeilen Preisen abgegeben.

Besonders gestatten wir, auf nachfolgenden Restbestände hinzuweisen.

Ein grosser Posten Herren-, Sport- und Faltenhemden

in prima farbigem Percal, Zephir
ausgezeichneter Verarbeitung, erstes Fabrikat

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Mk.	1.95,	2.25,	2.75,	3.75,	4.75,	5.75,

Diese Hemden sind 20—30% unter Tagespreis.

Circa 600 Stück Weisse u. gestikte Battist-Blusen

mit Spitze, Valenciennes und Klöppel-Einsätzen

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Mk.	0.95,	1.25,	1.65,	1.95,	2.25,	2.95,	3.50,	4.50,	5.25,	5.50

Neue, frische hochmoderne Dessins.

Eine grosse Serie Herren-Anzüge

in modernem Schnitt und Stoff
zum Aussuchen

Einheits-Preis Mk 29.—

in allen Grössen. Solide Qualitäten.

Circa 150 Stück reinseidene Blusen

in allen modernen Kleiderfarben mit Einsätzen,
Stickereien und Spitzen

Mk. 7.50, 8.50, 10.50, 12.50, 14.50

ganz neue hochelegante Saison-Ware.

3 Sortimente Buxkin-Knaben-Anzüge

Grösse I bis 6 zur Auswahl

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 3.50	Mk. 4.50	Mk. 5.50

enorm billig.

Einige Hundert Reise-Paletots englischen Charakters

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Mk.	5.—,	8.50,	12.—,	15.—,	18.—,	25.—

zum Teil Piècen bis zu 75 Mark.

200 Stück Jaquette-Costume

in einfarbigen, melierten und Fantasie Stoffen

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII
Mk.	8.50,	12.—,	19.—,	25.—,	35.—,	45.—,	55.—

zum weitaus grössten Teile hochmoderne Ware dieser Saison,
welche bis zu Mk. 150.— gekostet haben.

Mehrere Ständer Staub- und Reise-Mäntel

in Cover-Coat, Gera-Stoffen und Seide

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Mk.	5.—,	8.50,	10.50,	12.50,	17.50,	25.—

zum Teil Piècen bis Mk. 55.—.

Eine grosse Anzahl Jaquetts-Kostume

in hellen und dunklen, modernen Gera-Stoffen,
Sport- und Fantasie-Geweben

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 25	Mk. 35	Mk. 45

Einzelne Piècen bis zu Mk. 90 früher.

Circa 75 Stück französisch garnierte Kleider

in feinen modernen Saisonfarben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 25	Mk. 35	Mk. 45	Mk. 55

Reeller Wert bedeutend höher.

Circa 500 Stück Kostüm-Röcke

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Mk.	2.50,	4.50,	5.75,	7.50,	9.50,	11.50,	13.50,	17.50,	19.50,	25.—

repräsentieren alle einen weit höheren Wert.

Wegen Raum-Mangels können nicht alle vorteilhaften Serien der übrigen Rayons hier aufgeführt werden und bitte ich die folgenden Annoncen zu beachten,
wie auch in meinem Hause die einzelnen Abteilungen zu besichtigen.

Neuss,
Markt

Rud. van Endert

Neuss,
Markt.